

# Bachelorstudiengang Linguistik

Wintersemester 2014/15

## VERANSTALTUNGEN IN DER EINFÜHRUNGSWOCHE für Studierende des 1. Semesters

### BA-Studiengang Linguistik – Einführung I

Müller, Gereon

Informationen zum Inhalt und Aufbau des Studiums,  
zur Moduleinschreibung etc.

Dienstag, 7. Oktober 2014, 11:00-13:00 Uhr  
Hörsaalgebäude (HSG), Hörsaal 13

### BA-Studiengang Linguistik – Einführung II

Fachschaft FaRaLing

Informationen zum Studium

Dienstag, 7. Oktober 2014, 13:00-15:00 Uhr  
HSG, Hörsaal 13

## MODUL 04-006-1001

## EINFÜHRUNG IN DIE LINGUISTIK

(auch fakultätsinternes Schlüsselqualifikationsmodul für Studierende  
der Philologischen Fakultät – für Bachelorstudiengang Linguistik=Pflichtmodul)

### Linguistische Grundlagen

Müller, Gereon

V 1. Sem. 2 SWS  
Di 11:15-12:45 Hörsaalgebäude (HSG), HS 20

Die Vorlesung führt ein in die Grundlagen der modernen Sprachwissenschaft, mit einem Schwerpunkt auf der Grammatik (als dem Kern einer jeden Sprache) mit ihren vier Hauptdisziplinen Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik.

Voraussetzungen: Kenntnis elementarer grammatischer Konzepte wie Subjekt, Objekt, Prädikat, Nominativ, Dativ, Substantiv, Partizip, prädikativer und attributiver Gebrauch von Adjektiven, usw.

Dieses Wissen vermittelt z.B.: Helbig, Gerhard & Joachim Buscha: Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht (viele Auflagen, ursprünglich: VEB Verlag Enzyklopädie: Leipzig).

**Lit.:** - O'Grady, William, Michael Dobrovolsky & Francis Katamba (1997): Contemporary Linguistics. An Introduction. Longman.

Dazu wird zu Semesterbeginn ein Vorlesungsskript verfügbar gemacht.

### Linguistische Grundlagen

Doliana, Aaron  
Dschaak, Christina  
Holz, Christoph

Tut 1. Sem. 2 SWS  
fakultativ  
Tutorium zur Vorlesung

### Logik für Linguisten

Sundaresan, Sandhya

V 1. Sem. 2 SWS  
D0 13:15-14:45 Beethovenstr. 15, HS 2 0.10

Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.

Die Vorlesung führt in für die Linguistik grundlegende Bereiche der mathematischen Logik und der Mengentheorie ein. Anhand von semantischen Analysen natürlichsprachlicher Sätze werden vor allem die Methoden der Aussagenlogik ("Statement logic") und der Prädikatenlogik ("Predicate Logic") eingeübt. Themen sind u.a.: Grundbegriffe der Mengentheorie; mathematische und semantische Funktionen; semantisches Enthaltensein und logische Folge-  
relationsrelation; wahrheitsfunktionale Konnektoren; Prädikat-Argument-Strukturen; Quantor-Skopos-Strukturen; semantische Repräsentationen in Prädikatenlogik;

**Lit.:** Skript (wird zu Semesterbeginn auf Kurswebseite gestellt)

- Partee, B. H., ter Meulen, A. & Wall, R. E. (1990). Mathematical Methods in Linguistics. Dordrecht: Kluwer

**Logik für Linguisten**

Tut 1. Sem. 2 SWS  
Tutorium zur Vorlesung

**Kushnir, Yurij**  
**Stärk, Katja**  
**Pignède, Grégoire**

**MODUL 04-006-1002****PHONOLOGIE UND MORPHOLOGIE****Phonologie**

V 1. Sem. 2 SWS  
Mo 09:15-10:45 NSG, S 126

**Tommer, Jochen**

Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.

Sprachliche Laute verändern sich beim Sprechen im Kontext anderer Laute unter bestimmten morphologischen und syntaktischen Bedingungen, nicht in allen Sprachen in derselben Weise, aber systematisch in allen Sprachen. Die theoretische Phonologie interpretiert diese Prozesse als Ausdruck eines komplexen Systems interagierender kognitiver Regeln und Beschränkungen und konstruiert explizite formale Modelle solcher Wissenssysteme, die sowohl universelle Gemeinsamkeiten als auch die auftretenden Unterschiede in den Sprachen der Welt erklären sollen. In dieser Veranstaltung werden die wichtigsten phonologischen Prozesse vorgestellt, und die zentralen Konzepte und Begriffe der theoretischen Phonologie eingeführt, vor allem aber sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, selbst phonologische Phänomene zu erkennen, umfassend zu analysieren, und formal anspruchsvolle Analysen im Rahmen aktueller Forschungsansätze zu erstellen.

**Phonologie**

Tut 1. Sem. 2 SWS  
Tutorium zur Vorlesung

**Ehrich, Jonny**  
**Sola, Amanda**  
**Worbs, Sören**

**Morphologie**

V 1. Sem. 2 SWS  
Mo 13:15-14:45 HSG, HS 20

**Heck, Fabian**

Diese Veranstaltung ist eine Einführung in die Morphologie, also den Teil der Linguistik, der sich mit verschiedenen Ausprägungen der Wortbildung in den Sprachen auseinandersetzt und Theorien entwickelt, die diese Phänomene systematisch erfassen können. Zentrale Inhalte des Kurses sind u. a. die Bereiche Derivation, Komposition, Flexion, Argumentstruktur, sowie die Schnittstellen zwischen Morphologie und Phonologie bzw. Morphologie und Syntax.

**Morphologie**

Tut 1. Sem. 2 SWS  
fakultativ  
Tutorium zur Vorlesung

**Tschirner, Chiara****MODUL 04-006-1006****GRAMMATIKTHEORIE**

(über 2 Semester – Fortführung im Sommersemester 2015)

**Syntax II**

S 3. Sem. 2 SWS  
Di 15:15-16:45 HSG, HS 14

**Müller, Gereon**

Diese Lehrveranstaltung vertieft syntaktische Kenntnisse, wie sie im Modul 04-006-1003 erworben worden sind, und soll die Studierenden in die Lage versetzen, selbstständig syntaktische Analysen durchzuführen und syntaktisch argumentieren zu können. Empirisch liegt der Schwerpunkt auf Kasus, Kongruenz, Bindung und Bewegung; diese Bereiche werden in vier separaten Blöcken behandelt.

**MODUL 04-006-1007**

(über 2 Semester – Fortführung im Sommersemester 2015)

**PSYCHOLINGUISTIK****Kognitive Grundlagen der Sprachverarbeitung****Pechmann, Thomas**V 3. Sem. 2 SWS  
Di 17:00-18:30 HSG, HS 11

Psycholinguistische Modelle der Sprachverarbeitung bauen auf allgemeinen Theorien der Kognition auf. Das Verstehen, die Produktion oder auch der Erwerb von Sprache haben ihre Grundlage in Prozessen der Wahrnehmung, des Lernens, des Gedächtnisses, des Denkens und des Problemlösens. Die LV soll die Teilnehmer in diese Bereiche einführen. Dabei wird immer wieder der Bezug zur Sprache hergestellt werden.

- Lit.:**
- Best, J. (1998). *Cognitive psychology*. St Paul: West Publishing Company.
  - Baddeley, A. (1997). *Human memory*. Hove: Psychology Press.
  - Goldstein, E.B. (2003). *Sensation and perception*. Belmont, Cal.: Wadsworth.
  - Pinel, J.P. (2007). *Biopsychologie*. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

**Einführung in die Psycholinguistik****Pechmann, Thomas**V 3. Sem. 2 SWS  
Mi 13:15-14:45 Beethovenstraße 15, Hörsaal 2 O.10

Die Psycholinguistik lässt sich in vier große Bereiche einteilen: das Verstehen von Sprache auf der Phonem-, Wort-, Satz- und Textebene, die Sprachproduktion, den Spracherwerb sowie die Sprachstörungen (Aphasien). Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über diese vier Bereiche aus der Sicht der kognitiven, experimentellen Psycholinguistik.

- Lit.:**
- Harley, T. (2008). *The psychology of language*. Hove: Psychology Press.

**Tutorium****Polter, Max**Tut 3. Sem. 2 SWS  
fakultativ  
Tutorium zu beiden Vorlesungen**MODUL 04-006-1008****SPRACHTYPOLOGIE****Sprachtypologie****Stiebels, Barbara**V 3. Sem. 4 SWS  
Di 09:15-10:45 NSG, S 126  
Do 09:15-10:45 NSG, S 127

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Sprachtypologie, insbesondere in die Methoden des systematischen Sprachvergleichs und in die theoretische Erklärung typologischer Verteilungsmuster, und überdies einen Überblick über die Verteilung sprachlicher Vielfalt rund um den Globus. Im begleitenden Tutorium werden praktische Übungen zum Sprachvergleich durchgeführt.

Weitere Informationen: s. Moodle (freigeschaltet ab Semesterbeginn)

**Sprachtypologie****Pohl, Keziah  
Rinke, Julius**Tut 3. Sem. 2 SWS  
Tutorium zur Vorlesung**MODUL 04-006-1005****SPRACHPRAXIS****Sprachpraxis****Stiebels, Barbara**  
ModulverantwortlicheÜ 5. Sem. 2 SWS  
Ü 5. Sem. 2 SWS

**Praktische Hinweise** dazu auf unserer Homepage

<http://www.uni-leipzig.de/~asw/?nav=lehre/Sprachmodule>

In diesem Semester wird von unserem Institut ein Strukturkurs zur nordamerikanischen Indianersprache Hoocak für das Sprachpraxismodul angeboten. Damit bietet sich die seltene Gelegenheit, die Struktur einer Sioux-Sprache kennenzulernen. Überdies wird dieser Kurs sich stärker auf linguistische Fragestellungen und Methoden konzentrieren als alternative Module außereuropäischer Philologien der Universität Leipzig:

### Struktur einer nicht-indogermanischen Sprache: Hoocak (Siouan)

Ü 3./5. Sem. 4 SWS

**Hartmann, Iren**

(MPI EVA, Leipzig)

08.10.14: 09:00-15:00 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

09.10.14: 09:00-15:00 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

10.10.14: 09:00-15:00 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Mo (bis 17.11.): 15:00-18:30 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Mo (ab 24.11.): 15:00-16.30 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Hoocak ist eine vom Aussterben bedrohte nordamerikanische Siouxsprache. Sie wird derzeit noch von weniger als 200 Sprechern im Bundesstaat Wisconsin, USA gesprochen. Die meisten der Sprecher sind bereits über 70 Jahre alt. Auf der Skala der Sprachbedrohung (UNESCO), gilt die Sprache demnach als „severely endangered“.

Hoocak ist eine sehr verborientierte Sprache und unterscheidet sich deutlich in seiner Struktur von den uns hier bekannten indogermanischen Sprachen. Der Kurs wird detaillierten Einblick in die Sprachstruktur des Hoocak bieten. Wir befassen uns dazu auf allen sprachlichen Ebenen mit der Sprache (Phonologie, Lexikon, Morphologie, Syntax und Semantik und Pragmatik) und wollen auf Fragen eingehen wie z.B.: Wie funktioniert eine Sprache ohne nominalen Kasus? oder: Wie kann Possession rein verbal ausgedrückt werden?

Zwar geht es in einem klassischen Strukturkurs nicht darum, Sprachpraxis in einer „exotischen“ Sprache zu erwerben, aber es wird von den TeilnehmerInnen erwartet, dass sie sich darauf einlassen, einige grundlegende Phrasen und Floskeln im Seminar aktiv zu erlernen, einfach um ein gewisses Gefühl dafür zu bekommen, wie die Sprache klingt und funktioniert.

Marginal wird im Kurs auch auf Themen aus dem Bereich Feldforschungsmethodologie und Sprachrevitalisierung eingegangen werden.

**Lit.:** Die Literatur zum Seminar wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

---

## WAHLPFLICHTMODULE

**3. / 5. Semester**

### 03-AFR-1103 Hausa I (Institut für Afrikanistik)

#### Übung Sprachunterricht

Gruppe A:

Ü 4 SWS

Mo 09:00-11:00 SR H2 2.15, Beethovenstr. 15

Mi 09:00-11:00 SR H3 2.15, Beethovenstr. 15

Gruppe B:

Ü 4 SWS

Mo 11:00-13:00 SR H2 2.15, Beethovenstr. 15

Mi 15:00-17:00 SR H2 2.16, Beethovenstr. 15

**Awagana, Ari**

**Awagana, Ari**

#### Linguistik

Di 09:00-11:00 HSG, HS 13

Termine: 14.10., 21.10., 28.10., 04.11., 11.11., 18.11.2014 und 13.01.2015

Die beiden Übungen dienen dem Erwerb von grammatikalischen Grundkenntnissen sowie dem Erwerb eines Grundwortschatzes von ca. 500 Wörtern der Alltagssprache unter Berücksichtigung der kulturellen Besonderheiten des hausasprachigen Westafrikas. Hinzu kommen praktische Übungen im Sprechen, Hören und Lesen zum Aufbau einer grundlegenden Kommunikationsfähigkeit. Das Seminar Linguistik führt ein in Grundbegriffe der Linguistik, die den Spracherwerb und die Besonderheiten des Hausa in seinem weiteren sprachwissenschaftlichen Umfeld (Afro-asiatisch, Tschadisch) reflektieren.

Prüfungsmodalitäten: Sprachtest (Klausur)

---

**04-888-1002 Russisch I** (Institut für Slavistik)

**A: Praktische russische Phonetik 1**

Ü 1 SWS  
Fr 11:15-12:00 Augusteum, A-05

**Guhl, Marcel**

**Russisch 1**

Ü 5 SWS  
Mi 17:15-18:45 NSG, S 114  
Do 11:15-12:45 NSG, S 114  
Fr 12:00-12:45 Augusteum, A-05

**Guhl, Marcel**

**Russische Konversation für Anfänger**

Tut fakultativ  
Mi 13:15-14:45 NSG, S 303

**Inozemtseva, Yelena**

**B: Praktische russische Phonetik 1**

Ü 1 SWS  
Fr 13:15-14:00 Augusteum, A-05

**Christel, Jeanne**

**Russisch 1**

Ü 5 SWS  
Do 11:15-12:45 NSG, S 115  
Fr 14:00-14:45 Augusteum, A-05  
Fr 11:15-12:45 NSG, S 115

**Christel, Jeanne**

**Russische Konversation für Anfänger**

Tut fakultativ  
Mi 09:15-10:45 NSG, S 303

**Inozemtseva, Yelena**

---

**10-201-2001-1 Algorithmen und Datenstrukturen 1** (Institut für Informatik)

Zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungen bietet das Institut für Informatik in der Semesterpause einen Vorkurs zur Programmierung an.

Siehe: <http://www.informatik.uni-leipzig.de/propaed/>

Es wird dringend empfohlen, an diesem Vorkurs teilzunehmen.

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung ist im Vorlesungsverzeichnis auf der Homepage des Instituts zu finden.

---

**10-201-2005-1 Modellierung und Programmierung 1** (Institut für Informatik)

Zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungen bietet das Institut für Informatik in der Semesterpause einen Vorkurs zur Programmierung an.

Siehe: <http://www.informatik.uni-leipzig.de/propaed/>

Es wird dringend empfohlen, an diesem Vorkurs teilzunehmen.

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung ist im Vorlesungsverzeichnis auf der Homepage des Instituts zu finden.

---

**04-003-1103 System der deutschen Sprache** (Institut für Germanistik)  
(über 2 Semester – Fortführung im Sommersemester 2015)

**System der deutschen Sprache**

V 2 SWS  
Mo 13:15-14:45 HSG, HS 4

**Krieg-Holz, Ulrike**

**System der deutschen Sprache 1**

S	2 SWS	
A Di	11:15-12:45	NSG, S 220
B Di	13:15-14:45	NSG, S 220
C Mi	09:15-10:45	NSG, HS 14

**Jay, Rebekka**  
**Jay, Rebekka**  
**Döring, Sandra**

**System der deutschen Sprache 2**

S 2 SWS

Wird im Sommersemester 2015 angeboten

**04-003-1106 Sprachliche Variation, Sprachliche Kommunikation** (Institut für Germanistik)  
(Fortsetzung aus dem Sommersemester 2014)

**Seminar:** Kommunikation: Typisierung

Mi 13:15-14:45 NSG, S 220

**Steen, Pamela**

**Übung:**

Satztypen, Sprechakttypen und Implikaturen

Mi 17:00-17:45 NSG, S 220

**Jay, Rebekka**

**Seminar:** Variation:

Sprachvariation in Norddeutschland

Fr 11:15-12:45 NSG, S 224

**Czajkowski, Luise**

**Übung:**

Zeit und Ort s.VIVz Inst. für Slavistik

**NN**

**KOLLOQUIA** für Interessenten (ohne LP)**Typologisches Forschungskolloquium**

**Stiebels, Barbara**

14-täglich

Do 17:15-18:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Kolloquium werden aktuelle Arbeiten und Probleme aus typologischen Forschungsprojekten sowie BA- und MA-Arbeiten und Promotionsvorhaben im Bereich der Sprachtypologie diskutiert. Das Kolloquium ist offen für alle typologisch interessierten Teilnehmer/innen. Termine, die nicht durch Gastvorträge oder die Präsentation von Examensarbeiten oder Praktika im Bereich Typologie belegt sind, dienen der Diskussion der aktuellen Literatur in der Typologie. Das Programm wird in der ersten Sitzung festgelegt.

**Website:** <http://www.uni-leipzig.de/~stiebels/wordpress/typologiekolloquium/>

**Phonologische Lesegruppe**

**Trommer, Jochen/  
Zimmermann, Eva**

Mo 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Kolloquium werden ergebnisoffen aktuelle Literatur im Bereich Phonologie und mögliche darauf aufbauende Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten diskutiert. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters abgesprochen.

**Neuere Arbeiten zur Grammatiktheorie**

**Müller, Gereon**

Fr 14:00-16:00 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In dieser Veranstaltung werden neuere Arbeiten zu Syntax, Morphologie und Phonologie vorgestellt, die entweder von den KolloquiumsteilnehmerInnen selbst stammen oder gerade erschienen und von allgemeinem Interesse sind. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten

# Masterstudiengang Linguistik

Wintersemester 2014/15

*Alle Lehrveranstaltungen sind offen für Studierende im Magisterstudiengang Allgemeine Sprachwissenschaft. Der Erwerb eines Leistungsscheins sollte zu Semesterbeginn mit den Lehrenden vereinbart werden.*

## VERANSTALTUNG IN DER EINFÜHRUNGSWOCHE für Studierende des 1. Semesters

### MA-Studiengang Linguistik – Einführung

**Müller, Gereon**

Informationen zum Inhalt und Aufbau des Studiums,  
zur Moduleinschreibung etc.

Dienstag, 7. Oktober 2014, 15:00-17:00 Uhr  
SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

## „Repetitorium“

### Tutorium

**Stärk, Katja/  
Benz, Nico**

Mi 13:15-14:45 NSG, S 427

Insbesondere für Uniwechsler soll ein Tutorium angeboten werden, in dem die wichtigsten Grundlagen der Grammatiktheorie und Typologie rekapituliert werden.

## MODUL 04-046-2013

## PHONOLOGIE: Segmentale Phonologie

(über 2 Semester – Fortführung im Sommersemester 2015)

### Die segmentale Phonologie äthiopisch-semitischer Sprachen

**Trommer, Jochen**

("Phonologie A-I")

S 1.+3. Sem 2 SWS

Do 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Die äthiopisch-semitischen Sprachen (u.a. Amharisch, Tigrinya, Chaha und Gurage) sind nahe Verwandte besser bekannter semitischer Sprachen wie Arabisch und Hebräisch, und weisen ähnliche grammatische Grundstrukturen, aber auch markante grammatische Unterschiede auf. In diesem Seminar behandeln wir 4 zentrale und eng miteinander verbundene Phänomene in den äthiopisch-semitischen Sprachen, bei denen segmentale Phonologie besonders deutlich mit morphologischer Exponenz interagiert (die phonotaktisch bedingte Verteilung von Vokalen, Wurzel- und Muster-Morphologie, mobile Affigierung und Konsonantenmutation bzw. Geminierung) und diskutieren diese Daten anhand aktueller Ansätze aus der theoretischen Phonologie zu templatischer Morphologie, Fern-Assimilation, Epenthese und konsonantischer Länge.

## MODUL 04-046-2015

## SYNTAX: Lokale Prozesse

### Long A'-movement from a local perspective

**Georgi, Doreen/  
Salzmann, Martin**

("Syntax A-I")

S 1.+3. Sem. 2 SWS

Di 11:15-12:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In this seminar we will look at the technical aspects of long A'-movement with a particular focus on evidence for local modeling of such non-local dependencies. We intend to address the following issues:

- Size of the cycle (phases): only vP (Richards & Rackowski 2005), not TP (Abels 2012), every XP (Chomsky 1973 etc.), antilocality (Grohmann 2003), Williams-Cycle (Williams 1974 etc.)
- the nature of the trigger for the local movement steps: edge-feature (Chomsky 2001), greed (Boskovic 2007), phase balance (Heck & Müller 2007), repel (Stroik 2009)

- the nature of „copying“: copy theory (Chomsky 1995), trace-theory (Fiengo 1974), nothing-theory (Epstein & Seely 2002), multi-dominance (Gärtner 2002, Abels 2012), successive external Merge (Branigan 2011)
- reflexes of successive-cyclic movement: phonological, morphological (e.g. Irish, McCloskey 2002), syntactic (obligatory extraposition, inversion), semantic (reconstruction, e.g. Fox 1999, Sauerland 2003)
- alternatives to long-distance movement: Scope-marking (den Dikken 2009), prolepsis (Boskovic 2007), Tree Adjoining Grammar (Franks 2002)

### Topics in Syntax: Control

Sundaesan, Sandhya

("Syntax A-II")

S 1.+3. Sem. 2 SWS

Do 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

This course will study the fundamental properties of control, where the reference of a typically unpronounced subject (an empty category/EC) in a typically non-finite clause is dependent on that of another nominal phrase in the sentence (E.g. "Angela<sub>i</sub> tried [EC<sub>i</sub> to smile]"). One of the reasons this phenomenon is so interesting is that its properties vary significantly across languages; another is that the identity of the unpronounced subject and the conditions under which it is licensed are hotly debated in the literature and still unresolved. In the course, we will investigate all attested types of control: subject vs. object, exhaustive vs. partial vs. split, and obligatory vs. non-obligatory.

Formally, we will consider and compare a series of theoretical approaches to control within the generative paradigm, focussing on questions like the following:

- what is the nature of the silent subject that is controlled? Is it present in the syntactic representation (i.e. is there even a subject)? If it is present, what is its syntactic status and what sorts of features does it have?
- why is the controlled subject typically silent? And what's going on in the cases where we seem to have control of an overt subject (e.g. Hungarian, European Portuguese, and Tamil)
- what role, if any, does the Case/case of the controlled subject play in determining its properties?
- what is the nature of the relationship between the controller and controllee? Is the relationship syntactic or semantic? Can it be reduced to some more general relationship (e.g. A-movement or anaphora?) or is it something special?
- how do we formally derive the differences between the various attested types of control? And how is this related to the syntactic and semantic properties of the lexical predicates that embed control structures?
- what is the role of the finiteness of the controlled clause? I.e. why is this clause typically non-finite and what is going on in instances where we seem to have control into finite clauses (e.g. in Hebrew)?

Course Requirements: There will be weekly readings, individual presentations, and a final research paper at the end. In addition to doing these, students are expected to attend the seminars regularly, and participate actively in the discussions. A basic understanding

### Aus den folgenden zwei LVen ist eine zu wählen:

#### Reanalyse

Müller, Gereon

Ko 1.+3. Sem. 2 SWS

Fr 11:15-12:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

This is a research-oriented seminar. The goal is to look at a variety of constructions from different empirical domains for which it has often been argued that some form of syntactic reanalysis should be postulated, and to investigate to what extent these approaches can be given a principled implementation from a minimalist perspective. Phenomena that will figure prominently in the discussion include (a) grammatical-function changing (dative shift, passive, applicative, anti-passive, causative, etc.); (b) displacement (was-fuer-split, bridge verbs, extraction from DP, etc.); and (c) the syntax of infinitives (restructuring).

**Lit.:** Wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

#### Syntax des Deutschen - Synchronie, Diachronie und Typologisch-vergleichend

Meinunger, André  
(ZAS, Berlin)

Ko 1.+3. Sem. 2 SWS/14-täglich

Mo 15:15-18:30 NSG, S 415

Im Zentrum dieser Lehrveranstaltung steht die Erarbeitung des Stoffes, der vornehmlich in den Büchern Haider (2010) und (2012) präsentiert wird, d.h. es wird die Sicht eines der derzeit führenden deutschsprachigen Syntaktiker auf die zentralen Themen der deutschen – und später dann typologisch-universellen – Satzsyntax besprochen. Das Material der Bücher soll durch die Diskussion von einigen Artikeln, die alternative Ansätze präsentieren, ergänzt werden. Die Themen sind somit: Die Verb-zweit- und die OV-Eigenschaft des Deutschen, funktionale Köpfe in der Satzstruktur, A-bar-Bewegung im Deutschen, Wortstellung im Mittelfeld, das Nachfeld, Kasus im Deutschen, die Syntax infinitiver Verben. Im Anschluss dann wird das Problem des "Head-directionality-Parameters" in seiner ganzen



typologischen und diachronen Reichweite thematisiert. Den Kursteilnehmern wird die relevante Literatur zugänglich gemacht. Der Kurs findet vierzehntägig statt.

- Lit.:** - Haider, Hubert (2010): The Syntax of German. Cambridge: Cambridge University Press  
- Haider, Hubert (2010): Symmetry breaking in syntax. Cambridge: ebenso.  
+ verschiedene weitere Aufsätze

---

**MODUL 04-046-2021****SPRACHVERSTEHEN****Sprachwahrnehmung und Worterkennung****Pechmann, Thomas**

("Sprachverstehen I")

S 1.+3. Sem. 2 SWS

Di 15:15-16:45 Hörsaalgebäude (HSG), Hörsaal 11

Das Seminar wird sich mit dem Sprachverstehen auf der Phonem- und Wortebene beschäftigen. Die Sprachwahrnehmung einzelner Laute ist wie alle Wahrnehmung stark kontextabhängig. Grundsätzliche Probleme sind die Segmentierung relevanter Einheiten sowie die Auflösung der Invarianz des akustischen Signals. Dazu wurden verschiedene allgemeine Theorien vorgeschlagen. Die Worterkennung unterscheidet sich je nach Modalität (geschriebene vs. gesprochene Sprache). In dem Seminar werden sowohl Theorien der visuellen wie auch der auditiven Worterkennung besprochen.

**Lit.:** - Harley, T. (2008). The psychology of language. Hove: Psychology Press. Kapitel 6-9.

---

**Satzverstehen****Opitz, Andreas**

("Sprachverstehen II")

S 1.+3. Sem. 2 SWS

Do 11:15-12:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In der psycholinguistischen Forschung wird kontrovers diskutiert, wie der Prozess des Sprachverstehens auf Satzebene adäquat zu modellieren ist. Aus dem wissenschaftlichen Diskurs zu diesem Thema werden wir vor allem die Fragen betrachten, welche Einheiten der Parser "sieht" und wann welche Art von Informationen für den Aufbau einer internen syntaktischen Repräsentation relevant sind. Im Seminar werden wir einschlägige Forschungsliteratur lesen, in der verschiedene konkurrierende Modelle vorgestellt werden. Diese Modelle werden von den Teilnehmern des Seminars kritisch diskutiert. Daneben wird auch auf die empirische Basis und die Methodik aktueller Studien zur Satzverarbeitung eingegangen.

---

**Psycholinguistisches Forschungskolloquium****Pechmann, Thomas**

Ko 1.+3. Sem. 2 SWS

Mi 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In dieser LV werden laufende Forschungsprojekte aus dem Bereich Psycholinguistik am Institut für Linguistik vorgestellt und diskutiert. Die LV ist offen für alle Teilnehmer, die an experimenteller Psycholinguistik interessiert sind.

---

**MODUL 04-046-2034****Forschungsbezogenes Praktikum**

Im Praktikum arbeiten die Teilnehmer/innen an einem typologisch, grammatiktheoretisch oder psycholinguistisch ausgerichteten Forschungsprojekt mit und lernen dort die eingesetzten Methoden kennen. Praktikumsmöglichkeiten bestehen sowohl institutsintern als auch nach Absprache mit den Modulverantwortlichen (Barbara Stiebels, Thomas Pechmann, Gereon Müller) in auswärtigen Projekten (z. B. am MPI EVA oder MPI CBS). Die Praktikumsstätigkeit (Fragestellung, Methodik, erste Ergebnisse) muss in einem der gewählten Ausrichtung entsprechenden Kolloquium am Institut zeitnah nach Abschluss vorgestellt werden. Da das Praktikum jederzeit möglich ist, muss die Anmeldung zum Modul in dem Semester erfolgen, in dem das Praktikum im Kolloquium vorgestellt wird und der Praktikumsbericht eingereicht wird. Die Praktikumsstätigkeit sollte einen Mindestumfang von 150 Zeitstunden (60 min) haben und vom Praktikumsbetreuer schriftlich bestätigt werden.

---

**Weitere KOLLOQUIA** für Interessenten (ohne LP)

---

**Phonologische Lesegruppe**

Mo 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Kolloquium werden ergebnisoffen aktuelle Literatur im Bereich Phonologie und mögliche darauf aufbauende Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten diskutiert. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters abgesprochen.

**Trommer, Jochen/  
Zimmermann, Eva**

---

**Typologisches Forschungskolloquium**

14-tägig

Do 17:15-18:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Kolloquium werden aktuelle Arbeiten und Probleme aus typologischen Forschungsprojekten sowie BA- und MA-Arbeiten und Promotionsvorhaben im Bereich der Sprachtypologie diskutiert. Das Kolloquium ist offen für alle typologisch interessierten Teilnehmer/innen. Termine, die nicht durch Gastvorträge oder die Präsentation von Examensarbeiten oder Praktika im Bereich Typologie belegt sind, dienen der Diskussion der aktuellen Literatur in der Typologie. Das Programm wird in der ersten Sitzung festgelegt.

**Website:** <http://www.uni-leipzig.de/~stiebels/wordpress/typologiekolloquium/>**Stiebels, Barbara**

---

**Neuere Arbeiten zur Grammatiktheorie**

Fr 14:00-16:00 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In dieser Veranstaltung werden neuere Arbeiten zu Syntax, Morphologie und Phonologie vorgestellt, die entweder von den KolloquiumsteilnehmerInnen selbst stammen oder gerade erschienen und von allgemeinem Interesse sind. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten

**Müller, Gereon**

---

**Für Interessenten** (ohne LP)

---

**Psycholinguistische Methodik**

S 2 SWS

Di 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

offen für alle Interessierten; besonders empfohlen für MA-Studenten im 1. Semester

Im Seminar sollen notwendige Grundlagen, die für die Beschäftigung mit aktuellen Forschungsergebnissen aus dem Bereich der Psycholinguistik unentbehrlich sind, wiederholt werden. Bei der Diskussion und Interpretation von psycholinguistischen Studien ist es unerlässlich, ein grundlegendes Verständnis vom generellen Aufbau eines Experiments, der empirischen Methodik, experimenteller Paradigmen sowie der statistischer Auswertung und Interpretation der Daten zu haben. Im Seminar werden wir einerseits diese Themen theoretisch fundieren. Andererseits werden wir aber auch gemeinsam eine konkrete psycholinguistische Fragestellung empirisch untersuchen. Dazu werden wir gemeinsam ein Experiment planen, durchführen und auswerten. Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende, die am Anfang ihres Masterstudiums in Leipzig stehen und in deren bisherigem Studienverlauf diese Bereiche wenig beleuchtet wurden, aber auch an Studierende, die entweder Ihre Vorkenntnisse auffrischen oder sich auf eine eigene empirische Arbeit vorbereiten wollen.

**Opitz, Andreas**

Veranstaltungen des Graduiertenkollegs „Interaktion Grammatischer Bausteine“:

**Topics in Syntax**

Di 17:15-18:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

**Haspelmath, Martin/  
Schönefeld, Doris****Topics in Morphology: Theories of word formation**

Mi 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

**Stiebels, Barbara**